AUSGABE 04/18
MRZ

Der AnleihenFinder

Der Newsletter für Anleihen im Mittelstand

01 **EDITORIAL**
Im Hafen

03 **EMISSIONS-INTERVIEW**
mit R-LOGITECH-Chef Fabrice Viguier: „Wir handeln nicht mit Rohstoffen, sondern managen die Warenströme“

07 **ANLEIHEN-SPLITTER**
Neue Anleihe von EYEMAXX? – Gute Nachrichten für Scholz-Anleger

09 **MUSTERDEPOT-SPIEL**
„Hin und her macht Taschen leer“

12 **INTERVIEW**
mit Christoph Grote, KFM Deutsche Mittelstand AG: Ausschüttung, Liquidität und Volatilität

16 **ONLINE-NEWS**
17 **PARTNER**
18 **IMPRESSUM**

Im Hafen

Als neue Anleihen-Emittentin bringt die in Monaco ansässige und hauptsächlich auf dem afrikanischen Kontinent tätige R-LOGITECH S.A.R.L internationale Hafenluft auf den hiesigen KMU-Anleihen-Markt und wirft ihren Anker nach deutschen Investoren aus. Ihre fünfjährige Unternehmensanleihe ist mit einem satten Zinskupon von 8,5 % p.a. ausgestattet und hat ein Volumen von bis zu 25 Millionen Euro. Die Emission setzt sich aus einem öffentlichen Angebot und einer Privatplatzierung zusammen – noch bis Dienstag, den 27.03., kann die Anleihe über die Börse Frankfurt gezeichnet werden. Die Anleihen-Mittel sollen zur Expansion der Geschäftsaktivitäten des Logistikunternehmens genutzt werden. Im ausführlichen INTERVIEW mit dem Anleihen Finder auf den nachfolgenden Seiten schildert Geschäftsführer Fabrice Viguier die Hintergründe der Emission, die eng mit der Schwestergesellschaft Metalcorp Group B.V. zusammenhängen, sowie die geschäftlichen Aktivitäten der R-LOGITECH in Afrika.

Besagte Metalcorp wurde indes erst kürzlich einer Rating-Aktualisierung der Creditreform Rating AG unterzogen und dabei erneut mit „BB“ bewertet. Somit wird dem Unternehmen von den Analysten weiterhin eine befriedigende Bonität attestiert. Auch in einem der neuen Anleihen Finder Musterdepots befindet sich eine Unternehmensanleihe der Metalcorp. Wie diese performt und was sich in den übrigen Portfolios getan hat, erfahren Sie in unserem MUSTERDEPOT-SPIEL auf Seite 9.

Finanzkennzahlen

Die beiden populären Anleihen-Emittenten Schalke 04 und Deutsche Rohstoff AG haben unterdessen ihre Geschäftszahlen für 2017 vorgestellt. Der Bundesliga-Verein muss ohne gewichtige Transfererlöse und nach dem Verpassen eines internationalen Wettbewerbs einen Jahresfehlbetrag von minus 12,2 Millionen Euro hinnehmen, kann aber trotzdem in sämtlichen operativen Geschäftsbereichen ein Umsatzwachstum erzielen und die Umsatzschwelle von 200 Millionen Euro erneut übertreffen. Die Deutsche Rohstoff AG beendet das Geschäftsjahr 2017 hingegen mit einem Konzernergebnis in Höhe von 7,7 Millionen Euro und somit leicht über dem Ergebnis aus dem Vorjahr (7,6 Millionen Euro). Mehr dazu und zum Abschied des Traditionsunternehmens Seidensticker vom KMU-Anleihen-Markt – nach der planmäßigen Anleihen-Rückzahlung in der vergangenen Woche – sowie weitere Emittenten-Neuigkeiten finden Sie wie gewohnt in unseren **ONLINE NEWS** auf Seite 16.

Womöglich plant die EYEMAXX Real Estate AG die Begebung einer weiteren Unternehmensanleihe. Das Immobilien-Unternehmen hatte vergangene Woche mitgeteilt, die Möglichkeiten einer weiteren Fremdkapitalfinanzierung zu prüfen. Die Kanzlei Schirp & Partner Rechtsanwälte mbB hat unterdessen ihr Einspruchsverfahren bzgl. der steuerlichen Anrechnung von Verlusten aus der Scholz-Anleihe erfolgreich durchgesetzt und macht nun auch anderen geprellten Anlegern Hoffnung. Mehr zu beiden Themen lesen Sie in unserem **ANLEIHEN-SPLITTER** auf Seite 9.

Ausschüttung

In der kommenden Woche dürfen sich die Anleger des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS über ihre jährliche Ausschüttung freuen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 erhalten die Anleger 2,25 Euro je Fondsanteil. Damit schafft es der FONDS zum vierten Mal in Folge eine Rendite von über 4 % auszuschütten. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit Christoph Grote, der den Vertrieb des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS für institutionelle Investoren verantwortet, über die weitere Entwicklung und Ausrichtung des FONDS gesprochen – Seite 12. ■

Anzeige

„Wir handeln nicht mit Rohstoffen, sondern managen die Warenströme“

Emissions-Interview mit R-LOGITECH-Chef Fabrice Viguier

Credit: R-LOGITECH S.A.R.L.

Fabrice Viguier

Die R-LOGITECH S.A.R.L, eine Schwestergesellschaft der Metalcorp Group B.V., wagt sich derzeit mit ihrer ersten Unternehmensanleihe auf den deutschen Kapitalmarkt. Auch Privatanleger können bei einer Stückelung von 1.000 € an dem Anleihen-Angebot partizipieren. Die Anleihe hat ein Gesamtvolumen von bis zu 25 Millionen Euro und ist mit einem jährlichen Zinskupon in Höhe von 8,5 % ausgestattet. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit dem Geschäftsführer, Fabrice Viguier, über die Anleihe und das Unternehmen gesprochen.

Anleihen Finder: Sehr geehrter Herr Viguier, die R-LOGITECH ist am deutschen Kapitalmarkt noch nicht allzu bekannt? Womit erzielt das Unternehmen seine Erträge?

Fabrice Viguier: Wir bieten strategische Logistik- und Technologiedienstleistungen für Warenströme – in einem sehr internationalen Umfeld und mit einer ganz besonderen Kompetenz auf dem afrikanischen Kontinent.

Anleihen Finder: Was genau können sich potenzielle Investoren darunter und unter Ihrer internationalen Aufstellung vorstellen? Warum ist Afrika so interessant für Sie?

Fabrice Viguier: Konkret bewirtschaften wir beispielsweise Fracht-Terminals in Airports und Häfen und wickeln hier für Global-Player und Blue-Chip-Kunden deren Warenströme ab, bevorzugt aus Afrika heraus und auch nach Afrika hinein. Wir sind mit über 1.400 Mitarbeitern an Standorten in 22 Ländern vertreten. Unsere Kunden sind in der Regel europäische oder amerikanische Rohstoff- und Energie-Unternehmen, für die wir deren Warenströme von und nach Afrika managen. Deshalb verfügen wir über vier Standorte in Europa sowie Aktivitäten in 16 afrikanischen Ländern,

die durch Präsenzen in zwei asiatischen Ländern abgerundet werden.

„Für unser Geschäft ist es nicht maßgeblich wie sich die Rohstoffpreise entwickeln, sondern wie sich das Warenvolumen von, nach und in Afrika entwickelt“

Anleihen Finder: Welchen Einfluss können die schwankenden Rohstoffpreise auf Ihr Geschäft haben?

Fabrice Viguier: Für unser Geschäft ist es nicht maßgeblich wie sich die Rohstoffpreise entwickeln, sondern wie sich das Warenvolumen von, nach und in Afrika entwickelt. Dafür ist das allgemeine Wirtschaftswachstum ein sehr guter Indikator. Von 2001 bis 2016 wuchs die afrikanische Wirtschaft jährlich um über 4 % und damit deutlich stärker als Europa oder Amerika. Konjunkturexperten erwarten auch in den nächsten Jahren eine stabile Aufwärtsentwicklung. Laut Oxford Economics wird Afrikas Wirtschaft langfristig gesehen – von 2022 bis 2045 – um das 2,5-fache schneller wachsen als der globale Durchschnitt.

Anleihen Finder: Welches sind die größten Mitbewerber der R-LOGITECH am (afrikanischen) Markt? Wie unterscheiden Sie sich von diesen?

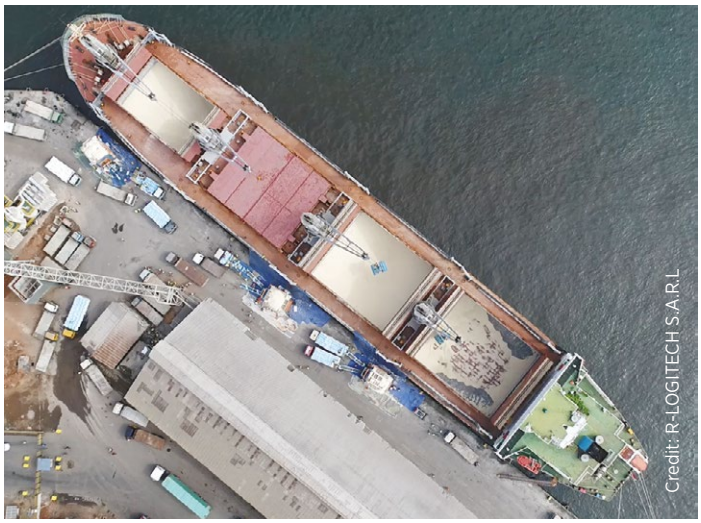
Fabrice Viguier: Viele globale Player sind in Afrika nur am Rande vertreten. Und in unserem Segment lässt sich das auch nicht so schnell aufholen. Einen wirklichen Fokus auf Afrika haben neben uns noch die ebenfalls international ausgerichteten Bolloré Africa Logistics und Damco. Der Markt ist riesig, wir können also sehr gut nebeneinander leben. Für uns ist hier wichtiger, dass wir uns gezielt gegen die nationalen Mitbewerber abgrenzen. Hier liegen unsere Stärken im internationalen Netzwerk, in der länderübergreifenden Ausrichtung und in dem multinationalen Ansatz für unsere Kunden. Sie schätzen besonders unseren beratungsintensiven Ansatz und unsere hohe Verlässlichkeit als europäisches Unternehmen.

„Wir managen allein die Warenströme“

Anleihen Finder: Sie bezeichnen den afrikanische Markt selbst als „komplexe Region“. Inwiefern sind Absprachen und Verträge auf diesem Markt als solide, planbar und zukunftssicher anzusehen?

Fabrice Viguier: Wir bieten Dienstleitungen für Warenströme an – und das seit 40 Jahren und in mittlerweile 18 außereuropäischen Ländern. Dass diese Warenströme intakt sind und weiterwachsen, liegt im Interesse aller Beteiligten in den jeweiligen Ländern: Regierung, regionale öffentliche Stellen, Rohstoffunternehmen usw. Da wir nicht selbst mit Rohstoffen handeln, sondern allein die Warenströme managen, bleiben wir sehr flexibel und sind mit unserer besonderen, langjährigen Kompetenz ein schwer austauschbarer Partner. Deshalb haben wir in den vergangenen 40 Jahren die Erfahrung gemacht, dass der afrikanische Markt für uns ein sehr verlässlicher ist. Verlässlich hinsichtlich seiner Wachstumsraten, seiner steigenden Attraktivität für unsere

Credit: R-LOGITECH S.A.R.L



Kunden und auch hinsichtlich der Rahmenbedingungen über alle unsere Ländermärkte hinweg.

Anleihen Finder: In den Medien wird die R-LOGITECH als Schwestergesellschaft der Metalcorp Group B.V., einer bekannten Größe am KMU-Anleihen-Markt, präsentiert. Wie genau sehen die Verflechtungen (sowohl auf Gesellschafts- als auch auf operativer Ebene) zwischen beiden Unternehmen aus?

„Risikoaverses Geschäftsmodell“

Fabrice Viguier: Metalcorp und wir haben mit der Monaco Resources die gleiche Muttergesellschaft. Managementseitig sind wir vollkommen unabhängig voneinander aufgestellt – auch wenn wir jetzt bei der Anleiheemission durch Metalcorp unterstützt werden. Es wäre ja fahrlässig, das Wissen und die Kontakte von Metalcorp aus fünf Jahren Kapitalmarkterfahrung und drei erfolgreich begebenen Anleihen nicht zu nutzen. Operativ haben Metalcorp und wir fast gar nichts miteinander zu tun. Was wir aber gemeinsam haben: Beide Unternehmen eint die Philosophie, mit risikoaversen Geschäftsmodellen in ihren jeweiligen Märkten erfolgreich zu sein – ganz ohne weitergehende, möglicherweise risikoreiche Opportunitäten oder Spekulationschancen zu nutzen.

Anleihen Finder: Wie ist die R-LOGITECH derzeit finanziell aufgestellt. Können Sie aktuelle Zahlen zum Umsatz, Cashflow und EBIT nennen?

Fabrice Viguier: Im Geschäftsjahr 2017 erzielten wir einen Konzernumsatz von 40,6 Mio. Euro, ein Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 12,8 Mio. Euro sowie einen Konzernjahresüberschuss von 9,8 Mio. Euro. Man muss dabei beachten, dass wir im Oktober 2017 Einheiten der Necotrans übernommen haben. Deshalb ist 2017 nur bedingt vergleichbar mit 2016 und 2018. Für 2018 bedeutet das, dass wir basierend auf der erstmaligen Vollkonsolidierung sowie dem geplanten weiteren Ausbau der Geschäftsaktivitäten einen Umsatz von 100 bis 120 Mio. Euro und einen deutlichen Ergebnisanstieg erwarten dürfen.

Anleihen Finder: Wie hat sich das Unternehmen bislang finanziert? Können Sie uns die Verbindlichkeiten bzw. die aktuelle Verschuldungssituation darlegen?

„Net Debt / EBITDA liegt bei 0,5“

Fabrice Viguier: Das Unternehmen hat sich bisher mit Eigenkapital sowie auf der Ebene der operativen Tochtergesellschaften mit Kontokorrentlinien bei lokalen Banken finanziert. Die Konzern-Bilanzsumme lag zum 31. Dezember 2017 bei 74,8 Mio. Euro und die Konzern-Eigenkapitalquote bei 34,7 %. Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten betrugen 48,8 Mio. Euro, wobei sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten auf 3,7 Mio. Euro beschränken. Unser Total Net Debt / EBITDA lag zum 31.12.2017 bei 0,5.

Anleihen Finder: Warum ist gerade der deutsche Kapitalmarkt so interessant für Sie? Ist die Metalcorp auch ein Grund dafür, dass Sie mit einer Anleihe auf den deutschen Markt vorpreschen?

Fabrice Viguier: Ja, die Erfahrungen von Metalcorp sind ein wichtiger Faktor. Auch wir verfolgen ein risikoaverses Geschäftsmodell in einem Markt, in dem man das auf den ersten Blick vielleicht nicht erwarten würde. Die Erfahrungen von Metalcorp zeigen uns, dass ein derartig ausgerichtetes Geschäftsmodell von den Investoren in Deutschland verstanden und wertgeschätzt wird.

„Hälfte des Anleihen-Volumens für Wachstumsinvestitionen“

Anleihen Finder: Warum ist eine Unternehmensanleihe in ihrer jetzigen Situation das richtige Finanzierungsmittel und wofür sollen die Anleihe-Gelder genutzt werden?

Fabrice Viguier: Unsere Vorgabe ist, rund die Hälfte unseres Zielvolumens von bis zu 25 Mio. Euro in Wachstumsinvestitionen zu lenken. Die zweite Hälfte wird für die Finanzierung des Working-Capital verwendet werden. Wir wollen zusätzliche Terminals an Airports und Häfen akquirieren und bewirtschaften. Wir haben auch sehr gute Erfahrungen damit gemacht, das Dienstleistungs- und Technologie-Angebot für unsere

Kunden ausgehend von der Kernkompetenz zu erweitern, wie z. B. im Bereich Lagerhaltung oder Rücktransport. Der Schwerpunkt unseres Wachstums – und entsprechend auch unserer Mittelverwendung – werden die Länder sein, in denen wir heute schon präsent sind und die über entsprechende Strukturen verfügen. Hier haben wir noch großartige Potenziale mit entsprechenden Margen.

Anleihen Finder: Wie soll die Anleihe (inkl. Zinsen) in den nächsten fünf Jahren getilgt werden? Können Sie uns ihre Planung darlegen?

Fabrice Viguier: 2017 haben wir ein EBITDA von 12,8 Mio. Euro erwirtschaftet. 2018 wollen wir dieses Ergebnis weiter steigern und ich sehe gute Rahmenbedingungen, um diese Entwicklung in den nächsten fünf Jahren fortzusetzen. Auf Basis unserer Cashflow-Planung bin ich sehr guter Dinge, dass wir hier den vollen Handlungsfreiraum haben, um mit ausreichend Vorlauf zu den 5 Jahren Laufzeit zu entscheiden, ob wir aus Eigenmittel tilgen oder eine andere Finanzierungsform präferieren.

Anleihen Finder: Welche Sicherheiten bieten Sie ihren Anleihegläubigern?

Fabrice Viguier: Wir haben uns hier für eine Konstellation entschieden, die die Investoren bereits bei Metalcorp für gut befunden haben. Keine dinglichen Sicherheiten, aber umfangreiche Schutzklauseln für die Investoren – gepaart mit einem risikoaversen Geschäftsmodell.

„Wir wollen uns gezielt für Privatanleger öffnen“

Anleihen Finder: Wie können potenzielle Anleger an Bonds kommen und an welchen deutschen Börsen (und Segmenten) soll die Anleihe gehandelt werden?

Fabrice Viguier: Institutionelle Investoren können sich direkt an die uns begleitende BankM – Repräsentanz der FinTech Group Bank AG wenden. Wir wollen uns aber auch gezielt für Privatanleger öffnen und nutzen deshalb die Zeichnungsfunktionalität der Deutsche Börse AG. Das bedeutet, dass alle Privatanleger über ihre jeweilige Depotbank innerhalb der Zeichnungsfrist vom 16. bis 27. März Kaufaufträge am Börsenplatz Frankfurt erteilen können. Entsprechend wird unsere Anleihe dann auch in Frankfurt im Open Market gelistet sein.

Anleihen Finder: Ihr Schlussplädoyer: Warum sollten sowohl private als auch institutionelle Investoren die Unternehmensanleihe der R-LOGITECH zeichnen?

Fabrice Viguier: Wir bieten die besondere Kombination aus einem risikoaversen Geschäftsmodell in einem stabil wachsenden Markt und einer attraktiven Verzinsung von 8,5 % jährlich. Eine solide finanzwirtschaftliche Aufstellung, besondere Kompetenzen, die in über 40 Jahren aufgebaut und gepflegt wurden, und eine sehr internationale Kundenklientel sind sicher Argumente, die sowohl bei privaten als auch bei institutionellen Investoren Gehör finden. Und dank der erfolgreichen Kapitalmarkhistorie unserer Schwestergesellschaft Metalcorp sind wir uns unserer Verantwortung, aber auch der Chancen am Kapitalmarkt bestens bewusst.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch, Herr Viguier. ■

Credit: R-LOGITECH S.A.R.L.

Neue Unternehmensanleihe? EYEMAXX Real Estate AG prüft weitere Finanzierung

Plant EYEMAXX womöglich die Begebung einer weiteren Unternehmensanleihe? Die EYEMAXX Real Estate AG prüft nämlich nach eigenen Angaben die Möglichkeiten einer weiteren Fremdkapitalfinanzierung. Einiges deutet daraufhin, dass es sich erneut um eine Anleihe oder Wandelanleihe des Immobilienunternehmens handeln könnte, da EYEMAXX aktuell bereits mit drei ausstehenden Unternehmensanleihen und zwei Wandelanleihen am Kapitalmarkt vertreten ist, sich am KMU-Anleihen-Markt bestens auskennt und schon mehrfach kleinteilige Anleihen für konkrete Projekte genutzt hat.

INFO: Zum Zweck der Finanzmarktsondierung hat die EYEMAXX Real Estate AG die mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank AG und die equinet Bank AG mandatiert.

Mittel für neue Projekte

Das Unternehmen möchte demnach Mittel für zusätzliche Wachstumschancen durch (zum Teil bereits gesicherte) Projekte im Immobilienbereich einwerben. Im Vordergrund stehe laut EYEMAXX dabei die Entwicklung von neuen Projekten mit den Schwerpunkten Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie Serviced-, Mikro- und Studentenapartments.

EYEMAXX hatte im vergangenen Jahr angekündigt, verstärkt in der Projektentwicklung bei Serviced- und Mikroapartments sowie Studentenapartments aktiv zu werden. Zu diesem Zweck wurde ein erstes entsprechendes Areal in Bonn angekauft, um darauf mit einem Partner 126 Serviced Apartments zu errichten. Anfang dieses Jahres ist EYEMAXX zudem eine 10-prozentige Beteiligung an dem Immobilienentwickler G&S Planwerk GmbH eingegangen, der auf Serviced- und Mikroapartments sowie Studentenapartments spezialisiert ist.

EYEMAXX-Anleihen

Die EYEMAXX Real Estate AG ist aktuell mit drei ausstehenden Unternehmensanleihen (EYEMAXX Real Estate AG 2013/2019, EYEMAXX Real Estate AG 2014/2020, EYEMAXX Real Estate AG 2016/2021) und zwei Wandelanleihen am Kapitalmarkt vertreten, zwei ausgelaufene Anleihen wurden bereits fristgerecht getilgt.

Für gewöhnlich begibt EYEMAXX „kleinere Anleihen“, die für konkrete Projekte genutzt werden sollen. „Wir möchten ja kein Geld `horten`, sondern wollen jeweils, wenn konkreter Bedarf für Projekte vorhanden ist, Mittel einwerben. Diese direkte Verbindung von Ansprache des Kapitalmarktes und Mittelverwendung kommt gut an und ist ganz im Sinne unserer Investoren“, so EYEMAXX-Chef Dr. Michael Müller im Gespräch mit dem Anleihen Finder im vergangenen Jahr.

Einspruch stattgegeben! Finanzamt erkennt Verluste aus der Scholz-Anleihe an

Eine wegweisende Entscheidung? Wie die Kanzlei Schirp & Partner Rechtsanwälte mbB mitteilt, war ihr Einspruchsverfahren bzgl. der steuerlichen Anrechnung von Verlusten aus der Scholz-Anleihe erfolgreich. Das bedeutet, geprellte Anleger könn(t)en den Fiskus in Zukunft an Verlusten beteiligen, die sie mit Anleihen erleiden.

Im ersten bislang durchgeführten Einspruchsverfahren gegen einen Steuerbescheid, in dem die Verluste aus der Scholz-Anleihe (A1MLSS) nicht anerkannt worden waren, hat das Finanzamt nun einlenken müssen. Die Verluste aus der Scholz-Anleihe wurden nunmehr, in der Einspruchsentscheidung, vollständig anerkannt, teilt die Kanzlei Schirp & Partner mit. Die Scholz-Anleger haben einen Verlust von über 90 % erlitten. Schirp & Partner zeigen nun einen Weg auf, wie die aufgetretenen Verluste steuerlich geltend gemacht werden können, um so zumindest einen Teil des Schadens durch steuerliche Effekte zu kompensieren.

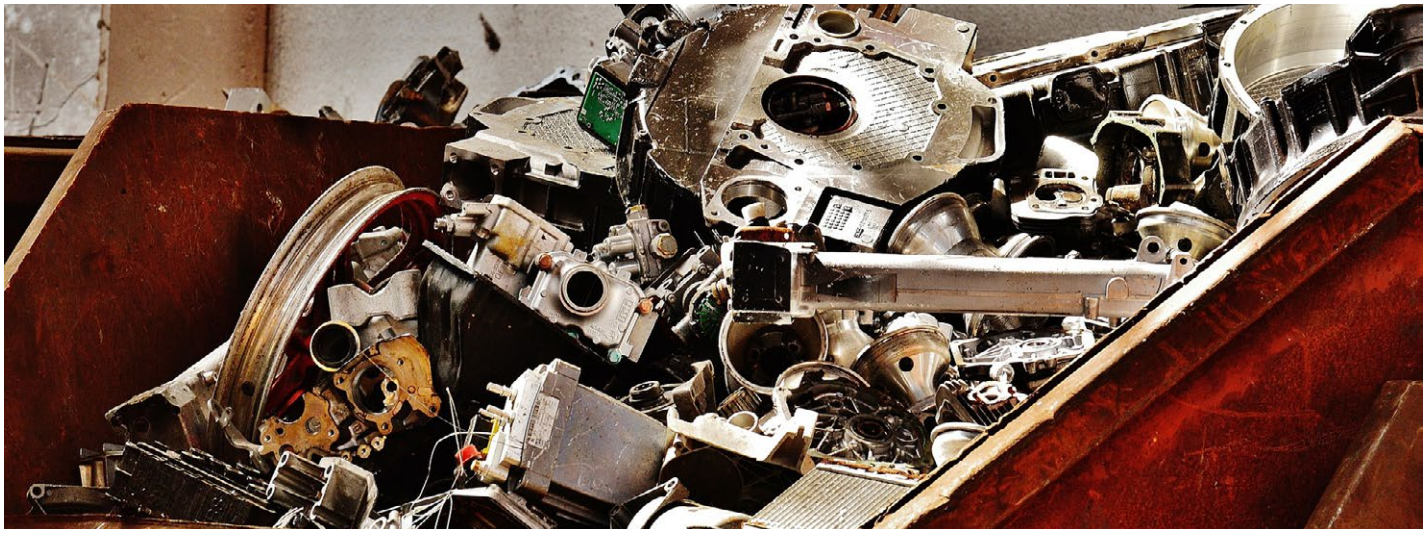
„Fiskus muss sich an Verlusten beteiligen“

Anne Wenzelewski, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Steuerrecht bei Schirp & Partner Rechtsanwälte mbB, die den Einspruchsführer in diesem Verfahren beraten hat: „Das erfolgreiche Einspruchsverfahren ist für unseren Mandanten bares Geld wert. Nun muss sich der Fiskus an den aufgetretenen Verlusten beteiligen. Das ist nur fair, weil der Fiskus ja auch gern die Hand aufhält, wenn der Anleger Gewinne realisiert. Alle Anleger sollten gegenüber dem Finanzamt hart bleiben, die Verluste in der Steuererklärung angeben und gegebenenfalls Einspruch einlegen. Gerne unterstützen wir bei der Einspruchsbegründung gegenüber dem Finanzamt oder, falls notwendig, auch in einem Finanzgerichtsprozess“. Hintergrund: Die Finanzbehörden standen bislang auf dem Standpunkt, die Verluste seien nicht steuerlich anzuerkennen. Eine neuere Entscheidung des Bundesfinanzhofes (BFH) zwingt die Finanzbehörden jedoch zum Einlenken. Der BFH hat mit Urteil vom 24. Oktober 2017 – VIII R 13/15 entschieden, dass der endgültige Ausfall einer Kapitalforderung in der privaten Vermögenssphäre nach Einführung der Abgeltungssteuer zu einem steuerlich anzuerkennenden Verlust nach § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 EStG führt. Dies gilt auch für Verluste aus Anleihen, wie zum Beispiel der Scholz-Anleihe.

HINWEIS: Schirp & Partner raten ihren Mandanten daher, die Verluste aus Anleihen in der Steuererklärung geltend zu machen. Falls die Finanzbehörden diese Verluste nicht anerkennen, raten Schirp & Partner dazu, Einspruch einzulegen und dabei auf das neue Urteil des BFH zu verweisen.

Die Entscheidung des BFH kann auch für die Anleger Bedeutung haben, die in folgende andere Anleihen investiert haben:

- Friedola Gebr. Holzapfel GmbH, WKN: A1MLYJ;
- Gebr. Sanders, WKN: A1X3MD;
- German Pellets, WKN: A1H3J6, A13R5N, A141BE, A1TNAP;
- Getgoods.de, WKN: A1PGVS;
- GEWA 5 to 1, WKN: A1YC7Y;
- Golden Gate GmbH, WKN: A1KQXX;
- KARLIE Group GmbH, WKN: A1TNG9;
- KTG Agrar SE, WKN: A1H3VN, A1ELQU, A11QGQ;
- KTG Energie AG , WKN: A1ML25;
- Laurèl GmbH, WKN: A1RE5T;
- MIFA Mitteld. Fahrrad. AG, WKN: A1X25B;
- MS Deutschland Beteiligungs GmbH, WKN: A1RE7V;
- Penell, WKN: A11QQ8;
- STEILMANN, WKN: A14J4G, A12UAE , A1PGWZ ;
- RUDOLF WOEHRL AG, WKN: A1R0YA;
- RENA GmbH WKN: A1TNHG, A1ZAEM;
- Strenesse AG, WKN: A1TM7E;
- Günther Zamek GmbH & Co. KG, WKN: A1K0YD ■



„Hin und her macht Taschen leer“

Nächste Spielrunde – frei nach dem alten Börsen-Motto „hin und her macht Taschen leer“ belässt es Musterdepot-Spieler und MB Fund-Geschäftsführer Markus Stillger in dieser Runde bei seinem Start-Portfolio und ändert nichts. Auch Jürgen Friedrich von der KFM sieht noch keinen Grund für Anpassungen. Lediglich Manuela Tränkel stockt ihren publity-Anleihen-Bestand im Portfolio um nominal 2.000 € auf. Publity sei sowohl als Immobilienwert als auch als Beimischung im Portfolio interessant. Bei einer Chance-Risiko-Betrachtung sei die Anleihe der Aktie vorzuziehen, so Manuela Tränkel. Für den Zinsdienst der Anleihe sieht die Anleihen-Expertin trotz der zuletzt schwächeren Zahlen des Unternehmens keine Probleme.

MUSTERDEPOT-REGELN: Auch Anleihen mit Stückelungen von bspw. 100.000 Euro können in den Anleihen Finder Musterdepot-Portfolios zu kleineren Stückelungen aufgenommen werden, um den Anlage-Strategien der professionellen Depot-Manager gerecht zu werden. Diese Anleihen sind in den nachfolgenden Depot-Tabellen mit zwei Sternchen ** besonders gekennzeichnet. Auch neu hinzugekaufte Anleihen sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Investment-Profis haben zweimal im Monat die die Möglichkeit, ihre Portfolios anzupassen. Das Startkapital liegt bei 50.000 Euro. Maximal 10 unterschiedliche Anleihen dürfen im Portfolio aufgenommen werden, mind. 33 % des Portfolios muss dabei aus sog. „Mittelstandssegmenten“ der deutschen Börsen stammen. Die Transaktionskosten belaufen sich auch 0,25 Prozent je Kauf / Verkaufsorder, die Liquidität wird nicht verzinst. Die Performance ergibt sich aus Zins- und Kursveränderung.

Die Spieler

Manuela Tränkel
Portfoliomanagerin, Mandura Asset Management AG

Markus „Max“ Stillger
Geschäftsführer der MB Fund Advisory GmbH

Hans-Jürgen Friedrich
Vorstand der KFM Deutsche Mittelstand AG

Depot Manuela Tränkel

Kapital: 50.000 €

Wertentwicklung: 19.03.2018

Anleihe	WKN	Nominal in €	Kauf-datum	Kaufkurs	Kaufpreis	Zinssatz	Letzter Wert 05.03.2018	Aktueller Kurs	Aktueller Wert
Photon Energy	A19MFH	3.000,00	28.02.18	100,75 %	3.022,50	7,750 %	3.045,00	102,00 %	3.060,00
Deutsche Bank / Nachranganl.**	DB7XHP	5.000,00	28.02.18	103,45 %	5.172,50	6,250 %	5.137,50	102,56 %	5.127,85
Capitale Stage / Wandelanl.**	A19NPE	3.000,00	28.02.18	106,00 %	3.180,00	5,250 %	3.195,00	106,50 %	3.195,00
Ekosem Agrar	A1R0RZ	4.000,00	28.02.18	95,10 %	3.804,00	8,500 %	3.760,40	93,01 %	3.720,40
HanseYachts	A11QHZ	3.000,00	28.02.18	102,01 %	3.060,30	8,000 %	3.055,50	101,80 %	3.054,00
JungDMS CiePool	A14J9D	2.000,00	28.02.18	101,00 %	2.020,00	6,000 %	2.020,00	101,00 %	2.020,00
Publity	A169GM	4.000,00	28.02.18	78,00 %	3.120,00	3,500 %	3.080,00	76,70 %	3.068,00
SCP Eisenzahnstr.	A2E4FQ	2.000,00	28.02.18	99,00 %	1.980,00	5,500 %	1.980,00	99,00 %	1.980,00
Volkswagen	A1ZYTK	3.000,00	28.02.18	99,97 %	2.999,10	3,500%	2.977,50	97,97 %	2.939,10
Publity NEU	A169GM	2.000,00	14.03.18	76,00 %	1.520,00	3,500%	1.540,00	74,25 %	1.485,00
Ergebnis					29.878,40		29.790,90		29.688,60

Zinsen	**-813,79**
Liquidität (inkl. Zinszahlungen)	**19.233,11**
Gesamtwert	**48.921,71**

** Anleihen mit einer 100.000€-Stückelung

Depot Markus „Max“ Stillger

Kapital: 50.000 €

Wertentwicklung: 19.03.2018

Anleihe	WKN	Nominal in €	Kauf-datum	Kaufkurs	Kaufpreis	Zinssatz	Letzter Wert 05.03.2018	Aktueller Kurs	Aktueller Wert
Ekosem Agrar	A1R0RZ	8.000,00	28.02.18	95,10 %	7.608,00	8,500 %	7.520,80	93,01 %	7.440,80
Prokon	A2AASM	8.000,00	28.02.18	80,21 %	5.954,79	3,500 %	6.440,80	80,91 %	6.472,80
SeniVita Sozial GmbH	A1XFUZ	8.000,00	28.02.18	91,00 %	7.280,00	7,000%	7.120,00	88,50 %	7.080,00
SeniVita Social Estate	A13SHL	8.000,00	28.02.18	93,95 %	7.516,00	6,500 %	7.440,00	93,00 %	7.440,00
Deutsche Bank / Nachranganl. **	DB7XHP	10.000,00	28.02.18	103,45%	10.345,00	6,000 %	10.275,00	102,56 %	10.255,70
Capitale Stage / Wandelanl. **	A19NPE	10.000,00	28.02.18	106,00 %	10.600,00	5,250 %	10.650,00	106,50 %	10.650,00
Ergebnis					49.303,79		49.446,60		49.617,00

Zinsen	**-1.175,83**
Liquidität (inkl. Zinszahlungen)	**-602,88**
Gesamtwert	**49.014,12**

** Anleihen mit einer 100.000€-Stückelung

Depot Hans-Jürgen Friedrich

Kapital: 50.000 €

Wertentwicklung: 19.03.2018

Anleihe	WKN	Nominal in €	Kauf-datum	Kaufkurs	Kaufpreis	Zinssatz	Letzter Wert 05.03.2018	Aktueller Kurs	Aktueller Wert
Agri Resources 16/21 *	A183JV	4.000,00	28.02.18	100,00 %	4.000,00	8,000 %	3.940,00	98,50 %	3.940,00
Ferratum Bank 16/20 **	A189MG	5.000,00	28.02.18	103,75 %	4.814,00	6,250 %	5.150,00	103,75 %	5.187,50
Grenke 15/ unendl. ***	A161ZB	5.100,00	28.02.18	109,00 %	5.559,00	8,250 %	5.559,00	109,00 %	5.559,00
Hylea 17/22 **	A19S80	4.200,00	28.02.18	100,00 %	4.200,00	7,250 %	4.200,00	100,00 %	4.200,00
Metalcorp 17/22	A19MDV	4.700,00	28.02.18	105,90 %	4.977,30	7,000 %	4.892,70	102,50 %	4.817,50
Nordex 18/23 **	A2GSSM	4.900,00	28.02.18	98,95 %	4.848,55	6,500 %	4.821,60	98,35 %	4.818,91
Novotergum 14/19	A13R8Z	4.600,00	28.02.18	104,00 %	4.784,00	7,875 %	4.853,00	106,00 %	4.876,00
PCC 14/21	A13SH3	4.700,00	28.02.18	108,25 %	5.087,75	6,750 %	4.963,20	105,50 %	4.958,50
Stern Immo-bilien 13/18	A1TM8Z	4.800,00	28.02.18	97,00 %	4.656,00	6,250 %	4.656,00	97,00 %	4.656,00
VTG Finance 15/49 **	A1ZVCJ	5.800,00	28.02.18	105,50 %	6.119,00	5,000 %	6.092,90	105,05 %	6.092,90
Ergebnis					49.045,60		49.128,40		49.462,55

* Anleihen mit einer 10.000€-Stückelung

** Anleihen mit einer 100.000€-Stückelung

*** Anleihen mit einer 200.000€-Stückelung

Zinsen	**-1.218,63**
Liquidität (inkl. Zinszahlungen)	**-709,45**
Gesamtwert	**48.753,10**

Anzeige

Hinkel
Relative Performance
HI Fonds

Hinkel & Cie.
Vermögensverwaltung AG

Befreien Sie sich aus den Klauen der EZB

- marktneutral
- abgesichert
- attraktive Rendite
- jährliche Ausschüttung

Tel.: 0211 / 540 666 40 . Email: info@hinkel-vv.de . **erfahren sie mehr: www.hinkel-vv.de**

„Ausschüttung, Liquidität und Volatilität“

Im Gespräch mit Christoph Grote, Direktor Institutionelle Kunden, KFM Deutsche Mittelstand AG

Christoph Grote

Nach seiner Bankausbildung bei der Deutschen Bank AG und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Köln konnte Christoph Grote wertvolle Erfahrungen als Portfoliomanager bei einem Privatbankiers, als Vertriebsdirektor im Bereich Private Banking einer Landesbank und im Bereich des Managements von Eigenanlagen einer Sparkasse im Rheinland gewinnen und verfügt über mehr als 25 Jahre Kapitalmarkterfahrung. Bei der KFM Deutsche Mittelstand AG verantwortet Christoph Grote seit dem 01.12.2017 den Vertrieb des Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS für die institutionellen Investoren.

Am 26. März 2018 ist es wieder soweit, der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS schüttet dann seinen Anlegern zum vierten Mal seit seinem Bestehen eine Rendite von über 4 % aus. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2017 erhalten die Anleger gar eine Rendite von 4,53 % bezogen auf den Anteilspreis von 49,65 Euro zu Jahresbeginn, dies entspricht einer Ausschüttung von 2,25 Euro je Fondsanteil. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit Christoph Grote, Direktor Institutionelle Kunden der KFM Deutsche Mittelstand AG, über die Entwicklung und die Ausrichtung des FONDS gesprochen.

Anleihen Finder: Hallo Herr Grote, der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS schüttet wieder mehr als 4 % an seine Anleger aus – erneut ein großer Erfolg für die Fonds-Initiatoren der KFM Deutsche Mittelstand AG? ▸

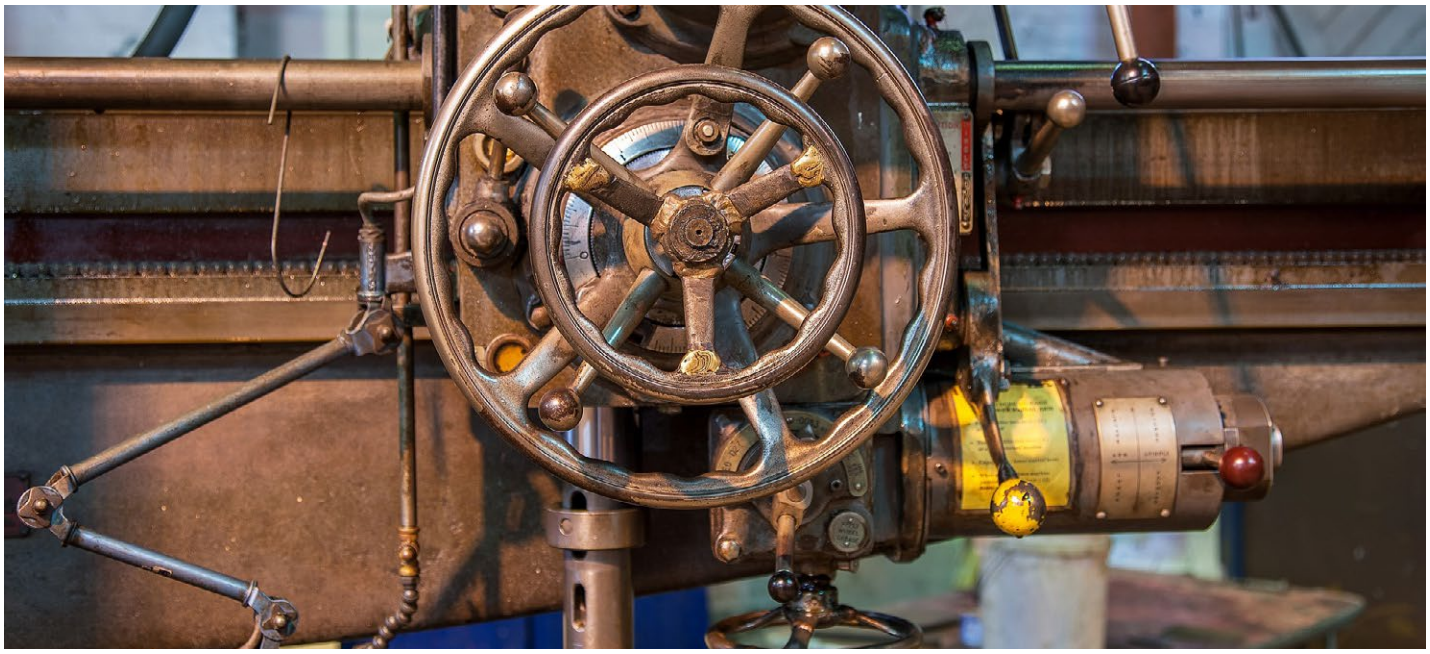
Christoph Grote: Selbstverständlich sehen wir uns durch diese nachhaltige Entwicklung in unserer stringenten Auswahl- und Managementarbeit bestätigt. Erfreulicherweise wird die Qualität unserer Arbeit übrigens wiederholt durch Bestnoten von Morningstar und FWW eindrucksvoll flankiert.

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS strebt als Anlageziel eine Renditeentwicklung in Höhe von 3%-Punkten über der Rendite von 5-jährigen Bundesobligationen an. Dieses Ziel wurde seit Fondsauflage durchgängig erreicht und brachte dem Anleger jedes Jahr eine Ausschüttungsrendite oberhalb von 4% p.a. nach Abzug der laufenden Fondskosten. Wir sehen damit unseren Fonds als einen wertvollen Beitrag für alle Rentenportfolios bei deren Zusammenstellung es immer auch um die Mindestaufgabe eines langfristigen Vermögenserhaltes nach Betrachtung der Inflationsrate und der jeweiligen Steuerbelastung des Anlegers gehen sollte.

Viele Anleger sind allerdings auch darauf angewiesen, über den Vermögenserhalt hinaus regelmäßige Ausschüttungen für die eigenen Versorgungszwecke oder - im Fall von Stiftungen oder ähnlichen Institutionen – die Erträge zur Erfüllung ihrer Satzungszwecke zu erwirtschaften. Eine Aufgabe die mit klassischen Rentenbausteinen derzeit nicht zu realisieren ist! Zur Veranschaulichung: Die nachfolgende Grafik zeigt den Verlauf unseres Anleihen-Portfolios nach Inflation im Vergleich zu einer Festgeldanlage unterhalb von 50.000 Euro. Nach Inflation konnte unser Portfolio seit Anfang 2014 ca. 4% p.a. mehr reale Rendite erwirtschaften als eine durchschnittliche Festgeldanlage.

Anleihen Finder: Diversifizierung im Fonds – warum ist das sowohl für Fondsmanager als auch Privatanleger wichtig? Welche Ausrichtung verfolgt der Fonds diesbezüglich?

Christoph Grote: In jedem Anleihen-Portfolio sollte – analog zu Aktieninvestments – eine auskömmliche Streuung vorhanden sein. Der Privatanleger hat dabei – neben der nicht vorhandenen Möglichkeiten zur genauen Bonitätsanalyse vor Erwerb und während der Anleihelaufzeit – folgenden Nachteil: Viele hochattraktive Unternehmensanleihen aus dem Mittelstand lassen sich nur mit beträchtlichem Mindestanlagesummen erwerben und bleiben somit vielfach großen privaten und institutionellen Vermögen vorbehalten. Einstiegsvolumina mit einem Mindestbetrag von 100.000 Euro sind dabei keine Seltenheit.



„Ein Totalausfall führt lediglich zu einer Verringerung der kommenden Ausschüttung“

Wir können hingegen für unsere Anleger aufgrund unserer Fondsgröße trotz dieser Hürden sehr komfortabel über mehr als 50 verschiedene stringent analysierte Emittenten und damit über unterschiedlichste Risikostrukturen der einzelnen von uns betrachteten Geschäftsmodelle und Branchen streuen. Besonders zum Tragen kommt diese Möglichkeit natürlich in schwierigen Situationen für einzelne Emittenten. In diesem Fall relativieren sich in einem großen Fondsvermögen etwaige Konsequenzen auf der Ebene einer Einzelemission ganz erheblich. Konkretisiert bedeutet dies: Wenn Sie in einem breiten Anleihe-Portfolio einen Totalausfall hinnehmen müssen, so führt dies in vielen Fällen lediglich zu einer Verringerung der kommenden Ausschüttung. Als Einzelinvestor mit wenigen Portfoliotiteln müssen in einem solchen Fall gegebenenfalls sehr viel bedeutsamere Substanzeinbußen im Vermögen hingenommen werden. Wir laden folglich alle Investoren, die sich im Segment für KMU-Anleihen bewegen dazu ein, sich mit den Vorzügen unserer Fondslösung auseinanderzusetzen.

„Intelligente Fondsstruktur“

Anleihen Finder: Inwieweit ist im Zusammenhang mit der Anlage in KMU-Anleihen Liquidität ein wichtiger Faktor?

Christoph Grote: Die Liquidierbarkeit einer Anlage ist für alle Anlegergruppen ein sehr wichtiger Punkt. Wir schaffen auf zwei Arten Liquidität für unsere Anleger: Auf der einen Seite durch die intelligente Fondsstruktur, der Fonds teilt sich in ein Liquiditäts- und ein Kernportfolio auf. Das Liquiditätsportfolio umfasst bis zu 25 % des Fondsvolumens. Es werden börsennotierte festverzinsliche Wertpapiere von Emittenten erworben, bei denen das Emissionsvolumen der begebenen Emissionen den Betrag von 500 Mio. Euro übersteigt. Das Kernportfolio stellt den übrigen Teil des Fondsvolumens dar und investiert überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere mittelständischer Unternehmen mit einem Emissionsvolumen von weniger als 500 Mio. Euro.
Das Liquiditätsportfolio verbessert die Möglichkeit, Auszahlungen an Anteilseigner vornehmen zu können, ohne die hoch rentierlichen Positionen im Kernportfolio auflösen zu müssen. Unsere Anleger profitieren in Sachen Liquidität darüber hinaus vom jederzeitigen Börsenhandel der Fondsanteile an den großen deutschen Börsen.

Anleihen Finder: Welche Ziele in Bezug auf die Volatilität des Fondsvermögens verfolgen Sie?

Christoph Grote: In Bezug auf die Schwankungsbreite des Portfolios streben wir eine Bandbreite zwischen 2 – 4 % an. Diesen Korridor konnten wir durch unsere breite, intelligente Portfoliostruktur auch in schwierigen Marktsituationen beibehalten und werden daher im Vergleich zu vergleichbaren Konzepten in die relativ moderate Risikoklasse III (SRRI) eingeordnet.

Anleihen Finder: Wagen wir einen Ausblick - wie wird sich der KMU-Anleihen-Markt in 2018 und 2019 entwickeln?

„Hochattraktive neue Offerten“

Christoph Grote: Die erneute Anpassung der Eigenkapital- und Liquiditätsvorschriften sowie der Bewertungsrichtlinien für Sicherheiten (Basel IV) werden – nach einem guten Emissionsjahr 2017 - auch im Kalenderjahr 2018 dazu führen, dass für den Deutschen Mittelstandsanleihen FONDS das Angebot für weitere Investments erhalten bleibt. Erste Belege für diese Erwartung liegen uns aktuell in Form von hochattraktiven neuen Offerten vor. Derzeit überwachen die Anlageexperten in unserem Team Anleihen in einem Gesamtumfang von rund 75 Mrd. Euro. Dabei stellen wir fest, dass sich immer wieder interessante Perlen aus dem Themenfeld „Mittelstand" finden lassen.

Anleihen Finder: Wie bereitet sich das Fondsmanagement auf mögliche, zukünftige Zinserhöhungstendenzen vor? Bleibt es auch das Ziel für die kommenden Jahre bei einer Ausschüttung oberhalb der 4 %?

„Zinserhöhungen werden auf lange Sicht eher dazu führen, dass auch die Ausschüttungsrendite für die Anleger steigt"

Christoph Grote: In Bezug auf mögliche Zinssteigerungen sehen wird uns mit den beschriebenen, sehr kurzen Restlaufzeiten und hohen Zinspuffern in Form einer durchschnittlichen Kuponrendite von ca. 6 % bestens aufgestellt. Insofern ist das Portfolio für kommende Zinserhöhungen, die aus unserer Sicht eher flach ausfallen dürften, robust disponiert. Mit der aktuellen durchschnittlichen Kuponrendite hat der Deutsche Mittelstandsanleihen Fonds ein solides Fundament geschaffen, um auch in Zukunft eine Ausschüttungsrendite oberhalb von 4 % für die Anleger zu erwirtschaften. Zinserhöhungen werden auf lange Sicht eher dazu führen, dass auch die Ausschüttungsrendite für die Anleger steigt.

Anleihen Finder: Besten Dank für das Gespräch, Herr Grote. ■

INFO: Für das Jahr 2014 schüttete der Fonds seinen Anlegern 2,10 Euro je Fondsanteil aus; für das Jahr 2015 erfolgte eine Ausschüttung von 2,29 Euro und für das Jahr 2016 von 2,17 Euro je Fondsanteil. Am 26.03.2018 ist nun also eine Ausschüttung von 2,25 Euro je Fondsanteil geplant.

Anzeige

Deutscher Mittelstandsanleihen Fonds

WKN: A1W5T2, ISIN: LU0974225590

Starke Rendite »Made in Germany«!

Der Deutsche Mittelstandsanleihen FONDS:

- attraktive Rendite oberhalb von 4 % p.a.
- einmalige Transparenz über alle Investments

EINZIGARTIGE TRANSPARENZ 2017 IMMER INFORMIERT

KFM Deutsche Mittelstand AG

Rathausufer 10
40213 Düsseldorf

Web: www.kfmag.de
Mail: info@kfmag.de

Tel.: + 49 (0) 211 21073741
Fax: + 49 (0) 211 21073733

Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Informationspaket an unter:

www.dma-fonds.de/informationspaket

PREISTRÄGER Großer Preis des MITTELSTANDES

Emittentennews

» Schalke 04: Königsblau mit deutlichem Verlust in 2017 – Schalke-Anleihen weiter hoch im Kurs

» Golden Gate GmbH i. L.: Erneute Quotenauszahlung – 30 Millionen-Euro-Anleihe knapp zur Häfte zurückgezahlt

» Deutsche Rohstoff AG erzielt Konzernergebnis von 7,7 Mio. Euro in 2017

» Seidensticker zahlt Anleihe 2012/18 zurück und verabschiedet sich vom KMU-Anleihen-Markt

» 3W Power S.A.: Keine Anfechtungsklagen – Aktionäre müssen Restrukturierungskonzept noch zustimmen

» Photon Energy zahlt Anleihe 2013/18 fristgerecht zurück – CFO Clemens Wohlmuth: „Solarunternehmen als verlässlicher Anleihenemittent“

» SAF-Holland übernimmt 70% des Kupplungsspezialisten V.ORLANDI – SAF-Jahresergebnis in 2017 knapp unter Vorjahreswert

» Beate Uhse AG: Zustimmung für Insolvenzplan oder Zerschlagung des Erotik-Konzerns?

» paragon-Chef Klaus Dieter Frers: „Jahr für Jahr halten wir unsere Prognosen ein“

» Neuemission: vPE WertpapierhandelsBank AG begibt 10 Millionen Euro-Anleihe via Privatplatzierung

» REA-Anleihe (A2G9G8) notiert an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg

» Konzernergebnis 2017: Constantin Medien AG übertrifft letzte Prognose

Meistgeklickte Meldungen

» ANLEIHEN-Woche #KW11: R-LOGITECH, Scholz, Schalke 04, EYEMAXX, Deutsche Rohstoff, UBM, Metalcorp, Photon Energy, 3W Power, REA, Seidensticker,...

» +++NEUEMISSION+++ R-LOGITECH bietet 8,5% Zinsen p.a. für neue Anleihe 2018/23 (A19WVN) – Gesamtvolumen von bis zu 25 Mio. Euro

» Deutscher Mittelstandsanleihen FONDS trennt sich auch von UBM-Anleihe 2017/22 (A19NSP)

Rating

» Ferratum: Creditreform bestätigt Investment Grade-Rating „BBB+“ – „Stabiler Wachstumspfad“ – Ferratum-Anleihen über pari

» Metalcorp Group B.V.: Unternehmens-Rating mit „BB“ bestätigt

Musterdepot

» +++ Neue MUSTERDEPOT-Spielrunde +++ Experten: Manuela Tränkel, Markus Stillger und Hans-Jürgen Friedrich

Marktstatistiken

» Der Markt für mittelständische Unternehmensanleihen in Zahlen

better-orange.de

www.dgap.de

www.eqs.com

www.b-communication.de

www.creditreform-rating.de

www.kapitalmarkt-kmu.de

www.quirinprivatbank.de

www.ssma.de

ANLEIHEN FINDER

Redaktion

Anfragen für werbliche und redaktionelle Inhalte richten Sie bitte an:

Tel.: +49 (0) 173 - 45 12 75 9
henecker@anleihen-finder.de

GESTALTUNG

Yulydesign Kreativagentur

Für Text- & Bildinhalte ist die Redaktion verantwortlich.

www.yulydesign.de
info@yulydesign.de

KONTAKT

Geschäftsführer & Redaktionsleitung

Timm Henecker

Anleihen Finder GmbH
Hinter Hahn 21
65611 Brechen

Tel.: +49 (0) 69-71 91 60 55

Das Abonnement des Anleihen Finders ist unverbindlich.

Die im **Anleihen Finder** dargestellten Inhalte manifestieren keine Beratungs- oder Vermittlungsleistung, insbesondere keine Vermittlungsleistungen im Sinne des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG), vor allem nicht im Sinne des §32 KWG. Werbende Inhalte sind als solche gekennzeichnet.

Alle redaktionellen Informationen im Anleihen Finder sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann keine Haftung für die Richtigkeit der gemachten Angaben übernommen werden Weiterhin ist www.anleihen-finder.de nicht für Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden.

Auch für unverlangt eingesandte Manuskripte kann keine Haftung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Unternehmen geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verfielfältigung jeder Art, auch auszugsweise oder als Aufnahme in andere Online-Dienste und Internet-Angebote oder die Verfielfältigung auf Datenträger, dürfen nur unter der Angabe der Quelle, www.anleihen-finder.de, erfolgen.

Wir wissen das Vertrauen, das unsere Leser/innen in uns setzen, zu schätzen. Deshalb behandeln wir alle Daten, die Sie uns anvertrauen, mit äußerster Sorgfalt. Mehr dazu lesen Sie auf unserer Homepage.

Für Fragen, Anregungen und Kritik wenden Sie sich bitte direkt an Timm Henecker (**henecker@anleihen-finder.de**)

Alle Inhalte und bisherigen Ausgaben können Sie im Anleihen Finder-Online-Archiv nachlesen. Sie können sich entweder per E-Mail an **henecker@anleihen-finder.de** oder per Link in der Newsletter-E-Mail vom Bezug des Newsletters abmelden.